



peralien; w. ein Exercitium nach Kraft's Anleitung zum Übersetzen (die römische Geschichte). Zuf. w. 6 St. Oberl. Buttman. *b)* Dichter: Virgil Aen. I. I. u. II.; w. 3 St. Subr. Prof. Helmholtz. *c)* Metrische Übungen, verbunden mit Vergleichung des prosaischen und poetischen Ausdrucks; w. 1 St. Der Director. — **2. Griechisch.** *a)* Prosa: Xenoph. Hiero und Agesilaus; dann Plutarch. vit. Timol. u. Pelopidas. Grammatik: die Syntaxis nach Buttman; alle 14 Tage ein Exercitium. *b)* Dichter: Homer Odys. I. I. u. IV.; das erste Buch wurde auswendig gelernt. Zuf. w. 6 St. Prof. Helmholtz. — **3. Hebräisch.** Grammatik; Lese- und Übersetzungsübungen nach Gesenius; Punctationsübungen nach Hanschke; w. 2 St. Oberl. Nührmund. — Parallelstunden: Herodot. I. VI. u. VII.; dann Theocrit. Idyll. mit Auswahl; w. 2 St. Prof. Helmholtz. — **4. Deutsch.** Poetik; freie Vorträge und Declamationsübungen; Erklärung von Lessing's Drama »Nathan der Weise«; alle 4 Wochen ein Aufsatz; im Wintersemester abwechselnd mit poetischen Versuchen; w. 2 St. Derselbe. — **5. Französisch.** Lectüre: Tableau de la première Croisade tiré de l'histoire des Croisades de M. Michaud, par Gust. Hoffmann; Grammatik: die Syntaxis, besonders die Lehre von den Modis, nach Knebel's Grammatik; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; w. 2 St. Lehrer Jänike.

## II. Wissenschaften.

**1. Religionslehre.** Kirchengeschichte, nach den Hauptmomenten bis auf die Zeit der Reformation; Lectüre der Apostelgeschichte im Uebersetzungsunterricht; Wiederholung des Katechismus; w. 2 St. Oberl. Nührmund. — **2. Mathematik.** *a)* Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch I. Thl. Abschn. XIII. bis zu Ende; dann Stereometrie nach demselben Lehrbuch II. Abschn. I. — *b)* Arithmetik: Potenzen; Wurzeln; Logarithmen nebst vielen Übungs-Beispielen; von Zeit zu Zeit ausführlichere schriftliche Arbeiten. Zuf. w. 4 St. Prof. Meyer. — **3. Geschichte und Geographie.** Die orientalischen Völker; dann Griechenland, nebst der dazu gehörigen Geographie; w. 3 St. Prof. Schmidt. — **4. Physik.** Erprobare Flüssigkeiten; Luft. Nach Koppe's Lehrbuch der Physik; w. 1 St. Prof. Meyer.

### Tertia. Classenordinarius: Oberlehrer Nührmund.

#### I. Sprachen.

**1. Latein.** *a)* Prosa: Caesar de bell. Gall. I. VII. u. I.; Grammatik nach Zumpt, an den locis und nach August's Anleit. zum Übersetzen eingeübt; Extemporalien und w. ein Exercitium. Zuf. w. 8 St. *b)* Dichter: Dvid's Metamorph. I. VIII. u. IX. mit Auswahl; prosodische Übungen; w. 2 St. Oberl. Nührmund. — **2. Griechisch.** *a)* Prosa: Ausgewählte Stücke aus Jacob's Lesebuch II. Curs.; dann Xenoph. Anab. I. VII. u. I.; Grammatik nach Buttman; das unregelmäßige Verbum, incl. der Verba auf  $\mu$ , und Repetition des Cursus von Quarta; alle 14 Tage ein Exercitium nach Blume's Anleitung zum Übersetzen. *b)* Dichter: Anleitung zur Lectüre Homer's; dann Odys. I. II. Zuf. w. 6 St. Oberl. Buttman. — **3. Deutsch.** Erklärung ausgewählter Stücke, besonders nach Hülstett II. Thl. 2te Abth.; Declamationsübungen; alle 4 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Oberl. Nührmund. — **4. Französisch.** Lectüre von Voltaire's Charles XII. I. I. u. II.; Grammatik, nach Knebel: Wiederholung und Einübung des Pensums von Quarta, namentlich des Pronomens; dann das unregelmäßige Zeitwort; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 2 St. Lehrer Jänike.

#### II. Wissenschaften.

**1. Religionslehre.** Specielle Einleitung in die Schriften des N. T.; dann Wiederholung der Hauptmomente der historischen Bücher des N. T.; hierauf Lectüre und Erklärung ausgewählter Stellen aus den poetischen Büchern, namentlich aus dem Psalter und nach einer specielleren Einleitung in die prophetischen Bücher Lectüre des Jesajas, mit Auswahl; Wiederholung der 5 Hauptstücke des Katechismus; w. 2 St. Der Director. — **2. Mathematik.** *a)* Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch I. Thl. Abschn. VII. — XIII. *b)* Arithmetik: Wiederholung der Decimalbrüche; Buchstabenrechnung nach Koppe's Arithm.; monatl. eine häusl. Arbeit. Zuf. w. 3 St. Prof. Meyer. — **3. Geschichte und Geographie.** Übersicht der allgemeinen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der politischen Entwicklung der europäischen Staaten, nebst der darauf bezüglichen Geographie. Es wurde dabei der Leitfaden von Diels zu Grunde gelegt; w. 3 St. Oberl. Müller. — **4. Naturwissenschaft.** Einleitung in die mechanische Naturlehre; w. 2 St. Prof. Meyer.



**Quarta.** Classenordinarius: Oberlehrer Müller.**I. Sprachen.**

**1. Latein.** a) Prosa: **Corn. Nepos**, **Thrasylulus bis Datames**; Grammatik nach **Otto Schulz**: **loci memor.**; **Extemporalien**; w. ein **Exercitium**. **Zuf. w. 8 St.** Oberl. Müller. b) Dichter: Hauptregeln der lateinischen Sylbenmessung und das Vermaß des **Phaedrus**; dann **Lectüre** und **Erklärung** ausgewählter Fabeln dieses Dichters. **Lehrer Dr. Friedrich.** — **2. Griechisch.** Die Formenlehre von den ersten Anfangsgründen an bis zu dem regelmäßigen **Verbum**, mit Einschluß der **Verba contracta**; Einübung derselben durch die **Lectüre** des **Elementarbuches** von **Jacobs** und durch kleine **Exercitien** nach **Blume's** **Übersetzungsbuch** aus dem Deutschen in's Griechische. **Zuf. w. 6 St.** Lehrer **Dr. Friedrich.** — **3. Deutsch.** Erklärung von **Musterstücken** aus **Hülstet's** **Lesebuch II. Thl.**, mit Berücksichtigung der **Grammatik**; **Memoriren** und **Vortragen** **classischer Stücke**; alle **3 Wochen** ein **Aufsatz**; w. **2 St.** Oberl. Müller. — **4. Französisch.** **Lectüre: Voyage du jeune Anacharsis**; **Wiederholung** des **Pensums** von **Quinta**; **Einübung** der **Verb. reflex. und pass.** und der **Pronomina**; **Extemporalien** und alle **14 Tage** eine **schriftliche Arbeit**; w. **2 St.** Lehrer **Jänick.**

**II. Wissenschaften.**

**1. Religionslehre.** a) **Allgemeine Einleitung** in die **Bücher** des **Alten** und **Neuen Testaments**, verbunden mit der **Lectüre** einzelner **Abchnitte** aus den **historischen Büchern** des **Alten Testaments** und einiger **Abchnitte** aus den **Evangelien** des **Matthäus** und **Lucas**, mit besonderer **Nächtsicht** der **Parabeln**; b) **Wiederholung** der **5 Hauptstücke**; dann **Memoriren** und **Erklärung** des **vierten** und **fünften Hauptstücks** des **Katechismus**; w. **2 St.** Oberlehrer **Müller.** — **2. Mathematik.** a) **Geometrie**; **Planimetrie** nach **Meyer's** **Lehrb. der Geometrie Thl. I. Abchn. I. — VI.**; b) **Arithmetik**: **Wiederholung** der **Rechnung** mit **gemeinen Brüchen**; dann **Rechnung** mit **Decimalbrüchen**; **Ausziehen** der **Quadratwurzeln**; **monatlich** eine **häusliche Arbeit**. **Zuf. w. 3 St.** Prof. **Meyer.** — **3. Geschichte und Geographie.** **Deutschland** und besonders der **preussische Staat**; w. **3 St.** Oberl. Müller. — **4. Naturgeschichte.** Im **Sommersemester** **Botanik**, hauptsächlich die **hiesige Flora**; im **Wintersemester** **allgemeiner Überblick** über die **Mineralogie**; w. **2 St.** **Hülfsf. Dr. Arndt.**

**Quinta.** Classenordinarius: Lehrer Dr. Friedrich.**I. Sprachen.**

**1. Latein.** **Einübung** der **Declination** und **Conjugation**, insbesondere der **Gemtsregeln** und der sogenannten **anormalen Verben**, nach der **kleinen Schulgr.** von **Otto Schulz**; dann die **Grundregeln** der **Syntaxis** nach den **loc. memor.**; **mündliches Übersetzen** aus dem **Lateinischen** in's **Deutsche** und aus dem **Deutschen** in's **Lateinische** nach **Blume's** **Elementarbüchern**; **Extemporalien**; **wöchentlich** ein **Exercitium**. **Zuf. w. 9 St.** Lehrer **Dr. Friedrich.** — **2. Deutsch.** **Erklärung** und **Vortrag** **prosaischer** und **poetischer Stücke** aus **Kriegel's** **Lesebuche**; **orthographische** und **Interpunctions-Übungen** nach **Dictaten**, **abwechselnd** mit **Aufsätzen**. **Zuf. w. 4 St.** Derselbe. — **3. Französisch.** **Wiederholung** und **Ergänzung** des **Pensums** von **Certa**; das **regelmäßige Zeitwort**; **verb. passiv. und reflex.**; **mündliche** und **schriftliche Übungen** im **Übersetzen** der **Lesestücke** aus **Bencke's** **Grammatik**; w. **2 St.** **Hülfsf. Dr. Arndt.**

**II. Wissenschaften.**

**1. Religionslehre.** **Biblische Geschichte** des **Neuen Testaments** und **Geographie** von **Palästina**; die **3 ersten Hauptstücke** aus **Luther's** **Katechismus** nebst **Sprüchen**; w. **2 St.** Oberl. **Mürrmund.** — **2. Rechnen.** **Bruchrechnung**; **erweiterte Regeldetri**; **einfache Zinsrechnung**; **Kopfrechnung**; **häusliche Rechenübungen**; w. **4 St.** **Hülfsf. Dr. Arndt.** — **3. Geschichte und Geographie.** a) Die **wichtigsten Weltbegebenheiten** nach **Kapp's** **Leitfaden**. b) **Geographie** der **Erdrtheile** zur **Erweiterung** und **Vervollständigung** des in **Certa** **absolvirten Pensums**; **specieller** die **Geographie** **Deutschlands** und insbesondere des **preussischen Staates**. **Zuf. w. 4 St.** Oberl. **Buttmann.** — **4. Naturgeschichte.** Im **Sommersemester** das **Allgemeinste** aus der **Botanik**, mit besonderer **Nächtsicht** der **nützlichsten** und **schädlichsten Pflanzen**; im **Wintersemester** **Wiederholung** der **Wirbelthiere** und dann die **wichtigsten wirkellosen Thiere**; w. **2 St.** **Hülfsf. Dr. Arndt.**

## Sexta. Classenordinarius: Lehrer Jänicke.

## I. Sprachen.

**1. Latein.** Formenlehre bis zur regelmäßigen Conjugation einschließend; Uebersetzung aus Rückert's Verschule; schriftliche und mündliche Einübung der Formenlehre; Vocabeln; Extemporalien und wöchentlich ein Exercitium. Zus. w. 9 St. Lehrer Jänicke. — **2. Deutsch.** Lectüre und Vortrag ausgewählter Musterstücke aus Kriegl's Lesebuche; von den Redetheilen oder Wortarten; von dem Satz, vorzüglich vom einfachen; alle 14 Tage ein Aufsatz und ein Dictat zur Einübung der Orthographie und Interpunction. Zus. w. 4 St. Derselbe. — **3. Französisch.** Leseübungen; vom Artikel; Hauptworte; Adjective, Zahlworte und von den Hilfszeitwörtern; mündliche und schriftliche Übungen im Uebersetzen der Lesestücke aus Venede's Grammatik; w. 2 St. Hilfslehrer Dr. Arndt.

## II. Wissenschaften.

**1. Religionslehre.** Katechismus, das erste Hauptstück; ferner biblische Geschichte des Alten Testaments; w. 2 St. Oberl. Müller. — **2. Rechnen.** Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen; dann mit benannten Zahlen; einfache Regeldecreti; Rechnung mit Brüchen als wie mit benannten Zahlen; Kopfrechnen; alle Woche eine händliche Arbeit; w. 4 St. Hüffel. Dr. Arndt. — **3. Geschichte und Geographie.** a) Biographische Skizzen aus der griechischen, römischen und vaterländischen Geschichte; b) die nothwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie; allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile, etwas specieller die Geographie Europa's. Zus. w. 4 St. Oberl. Buttman. — **4. Naturgeschichte.** Die vorzüglichsten Wirbelthiere; w. 2 St. Hüffel. Dr. Arndt.

## Technische Fertigkeiten.

1) Schönschreiben: in Sexta und Quinta w. je 3 St. Lehrer Schulz. 2) Zeichnen in Sexta, Quinta, Quarta und Tertia w. 2 St. Zeichenlehrer Abb. 3) Singen: a) in Sexta und Quinta w. je 2 St. Cantor Sterbeck; b) in der oberen Abtheilung w. 2 St. Contr. Prof. Schmidt.

Die Turnübungen wurden während des Sommersemesters wöchentlich am Dienstag und Freitag von 5—7 Uhr vom Lehrer Telle geleitet; die Inspection führte Contr. Prof. Schmidt.

## II. Verordnungen.

Vom 31. März 1854. Feststellung der den Oberlehrern Rührmund, Müller und Buttman und dem ordentlichen Lehrer Dr. Friedrich überwiesenen Gehälter.

Vom 15. April. Die Abtrennung der Realeassen vom Gymnasium und die in Folge derselben sich ergebenden Veränderungen im Lehrpersonal betreffend.

Vom 27. April. Es sollen von nun an keine Schüler des Gymnasiums vom Griechischen dispensirt werden.

Vom 3. Mai. Genehmigung der Einführung der französischen Grammatik von Dr. Heineke in den drei oberen Classen.

Vom 12. Mai. Die Inspection bei den Turnübungen wird dem Contr. Prof. Schmidt gegen eine Remuneration von 70 Thlen. für das Sommerhalbjahr 1854 übertragen.

Vom 22. Juni. In den Räumen des Gymnasiums soll nichts dem Schulzwecke Fremdartiges vorgenommen werden. Wenn die betreffenden Schullocale zu anderen Zwecken benutzt werden sollen, so bedarf es dazu der ausdrücklichen Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.



Vom 1. Juli. Betrifft die zweckmäßige Anordnung der schriftlichen Arbeiten der Schüler. Es werden in dieser Hinsicht die allgemeinen, ... der Verfügung vom 24. October 1837 gegebenen Bestimmungen erneuert und eingeschränkt.

Vom 19. September. Bezieht sich auf den unverhältnißmäßig großen Andrang junger Leute zum Forstfache und die hieraus für sie späterhin entstehenden Schwierigkeiten.

Vom 9. November. In Bezug auf die Leistungen der Abiturienten im Hebräischen werden die im § 28 des Prüfungs-Reglements unter A. 9 aufgestellten Forderungen in Erinnerung gebracht und die zur Erfüllung derselben dienlichen Maßnahmen näher bezeichnet.

Vom 12. December. Wenn ein Schüler gegen einen seiner Mitschüler sich irgend eine rohe Behandlung erlaubt, so soll derselbe, mit Bezug auf die Verordnung vom 18. December 1823, auf das Nachdrücklichste bestraft und vorkommenden Falles sofort von der Schule entfernt werden.

Vom 2. Januar 1855. Wenn an einem Gymnasium die Prima in zwei von einander gesonderte Cötus, Ober- und Unterprima, getrennt ist, so kann ein Schüler, der drei oder mehr Semester in Unterprima geseßen hat, schon, nachdem er ein Semester die Oberprima besucht hat, zur Maturitäts-Prüfung zugelassen werden.

Vom 17. Januar. Betrifft die Forderungen, welche diejenigen Schüler, die in die Königl. Bau-Akademie aufgenommen werden wollen, zu erfüllen haben. Sie müssen erstlich das unbedingte Zeugniß der Reife bei der Maturitäts-Prüfung erhalten haben, ferner eine gewisse Fertigkeit im Zeichnen mitbringen und zu dem Ende den Zeichen-Unterricht in den beiden oberen Classen des Gymnasiums wenigstens drei Jahre lang regelmäßig und mit gutem Erfolge benutzt haben und sich hierüber bei ihrer Anmeldung zur Aufnahme in die Königl. Bau-Akademie durch Vorlage eigener Arbeiten ausweisen können.

Empfohlen wurden von dem Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium unter dem 29. Juni 1854, die vom Dr. Höne vorbereitete Ausgabe des »Heliand«; ferner unter dem 8. August die von dem Director v. Carolsfeld in Dresden, im Auftrage des Vereins für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche, angefertigte Zeichnung »Christus als Knabe im Tempel lehrend«; ferner unter dem 21. November, die dritte Abtheilung von Caedmon's, des Angelsachsen, biblischen Dichtungen, herausgegeben von H. W. Bouterwek, verlegt von C. Bertelsmann in Gütersloh; endlich unter dem 11. Januar 1855, sechs von dem Gesanglehrer Melcher in Musik gesetzte geistliche Lieder aus Spitta's »Psalter und Harse«, erschienen bei Krefner in Frankfurt a. d. O.

Von Seiten des Hochedlen Patronats ist unter dem 18. März 1854 für den Director, Conrector und Subrector, so wie für den Professor Meyer, die Entschädigung für das einem jeden derselben überwiesene Naturalholz fixirt und zu dem Gehalte geschlagen worden.

Ferner ist unter dem 6. Mai die Aufforderung ergangen, diejenigen Bücher der verschiedenen Bibliotheken des Gymnasiums, die entweder ausschließlich oder wenigstens vorzugsweise den Zwecken der Realclassen dienen oder als Doubletten entbehrlich seien, an die Realschule zu überlassen.

Endlich unter dem 7. August ist in Folge der Fixation der den Lehrern des Gymnasiums zukommenden Gehälter mit Bezug auf § 5 des Reglements der Gymnasial-Lehrer-Wittwen- und Waisencasse angeordnet worden, daß künftighin von den Freischülern keine weiteren Beiträge für diese Casse erhoben werden sollen.

### III. Chronik.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres, den 12. April 1854, wurden die Schüler der bis dahin mit dem Gymnasium verbundenen Realklassen, in Gegenwart sämtlicher Lehrer der Anstalt, von dem Director mit einer geeigneten Ansprache und der Vertheilung der Censur-Zeugnisse aus dem bisherigen Verbande mit dem Gymnasium entlassen. Nach Beendigung dieses Actes wandte sich der Director an diejenigen 20. Collegen, welche an die neuerrichtete Realschule berufen waren und vollzog mit einigen herzlichen Worten das Ausscheiden derselben aus ihren bisherigen amtlichen Verhältnissen.

So wurde denn das Gymnasium um Ostern 1854 durch die Abtrennung der Realsection seiner ursprünglichen und eigentlichen Bestimmung zurückgegeben, nachdem es vom Jahre 1835 bis zu dem eben erwähnten Zeitpunkte den Charakter einer combinirten Anstalt getragen hatte. Im Ablaufe dieser 19 Jahre wurde die mit dem Gymnasium verbundene Realsection zu einer vollständigen und vollberechtigten Real-Anstalt entwickelt; aber auch schon ehe diese völlige Ausgestaltung der Realsection bewerkstelligt war, hatte das Gymnasium den Anforderungen des Reglements für die an den Realschulen anzuordnenden Entlassungs-Prüfungen, vom Jahre 1832, zu entsprechen vermocht. Es entließ von Ostern 1836 bis Ostern 1854 aus seiner Realsection 73 Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife und zwar 21 mit dem Prädicate »vorzüglich«, 33 mit dem Prädicate »gut«, 19 mit dem Prädicate »hinreichend« bestanden. Daß es seine Aufgabe in der Realsection in solcher Weise unter nicht unbedeutenden äußeren und inneren Schwierigkeiten und mit einer zu Anfang sehr beschränkten Anzahl von Lehrkräften zu lösen bemüht war, dafür ist ihm bereits unter dem 4. September 1850 von Seiten des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegiums und dann unter dem 18. März 1854 von Seiten des Hochedlen Magistrats eine eben so ermunternde als ehrende Anerkennung zu Theil geworden.

Zum Austritte aus ihren amtlichen Beziehungen zum Gymnasium waren die Herren 20. Hamann, Beneke, Rienbaum, Dr. Jettmar, Dr. Breyfig und Lehnerdt bestimmt. Der Oberlehrer Ludwig ebenfalls an die neue Realschule berufen, starb in Folge eines langwierigen Leidens kurz vor dem Schlusse des vorigen Schuljahres. Er hatte 15 Jahre lang an dem Gymnasium gearbeitet und in den Jahren ungeschwächter Kraft und Gesundheit sich als einen eifrigen und umsichtigen Lehrer bewährt, der die großen Schwierigkeiten, welche namentlich aus der fast fortwährenden Überfüllung derjenigen Classe, in welcher er hauptsächlich als Ordinarius und Lehrer zu wirken hatte, hervorgingen, mit gutem Erfolge zu überwinden wußte. Seine natürliche Güte und Freundlichkeit gewann ihm die Herzen seiner Schüler und machte ihn seinen Collegen lieb und werth. In den letzten Jahren machte sein körperlicher Zustand eine Vertretung des größten Theiles seiner Functionen nöthig, doch behielt er immer noch einige Lehrstunden bei, bis er zuletzt auch diese abzugeben genöthigt war. Bald darauf erfolgte die Stunde seiner Auflösung. Er ruhe im Frieden!

Nach dem Ausscheiden der oben angeführten Lehrer verblieben dem Gymnasium einschließ- lich des Directors noch 8 Lehrer, nämlich: 1) Conrector Professor Schmidt, 2) Subrector Professor Helmholtz, 3) Professor Meyer, 4) Oberlehrer Rührmund, 5) Oberlehrer Müller, 6) Oberlehrer Buttman, 7) ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich und die drei technischen Hülfslehrer Schulz, Abb und Storbeck. Zur durchaus nöthigen Ergänzung der



Lehrkräfte wurden daher zwei neue Lehrer berufen, nämlich der Lehrer Jänicke und der Hilfslehrer Dr. Arndt. Der zuerst genannte, gebildet auf der Universität Halle, war früherhin an der höheren Bürgerschule zu Graudenz beschäftigt; der letztere hatte nach Vollendung seiner Studien zu Halle und Berlin am hiesigen Gymnasium sein Probejahr abgehalten und dann eine Lehrstelle an dem Privat-Gymnasium zu Freienwalde bekleidet.

Mit diesen Lehrkräften wurde demnach das neue Schuljahr 1854 am Dienstag, den 25. April, eröffnet. Nachdem die Censur-Vertheilung durch Gesang, Gebet und eine vom Director gehaltene Ansprache eingeleitet war, wurden zugleich auch die neuen Lehrer in ihren Wirkungskreis eingeführt.

Mit Übergabung derjenigen Schulacte, welche regelmäßig in jedem Schuljahre wiederkehren, erwähne ich hier nur der Feier des hohen Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs, welche durch geeignete Gesangstücke, Declamationen und eine Festrede begangen wurde. Der Festredner war Oberlehrer Müller, welcher das Thema, daß die Liebe und Ehrfurcht gegen den König in der Liebe und Furcht Gottes begründet sein müsse, in beredter Darstellung entwickelte.

Am 16. Februar 1855 hatte eine Deputation der Lehrer des Gymnasiums die Ehre, dem königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg, Herrn Staats-Minister Dr. Flottwell Excellenz, zu dem Feste des fünfzigjährigen Amts-Jubiläums ehrerbietigst ihre Glückwünsche im Namen sämtlicher Lehrer darzubringen und eine lateinische Festsode zu überreichen.

Am 8. Mai 1854 wurde die Vereidigung des Lehrers Jänicke auf Grund seiner am 6. März von dem hochedlen Patronate ausgefertigten und unter dem 27. März höheren Orts bestätigten Vocation in Gegenwart sämtlicher Lehrer von dem hierzu beauftragten Director vorgenommen.

Am 11. und 12. December 1854 wurde die Anstalt mit der Anwesenheit des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Kießling beehrt. Derselbe wohnte dem Unterrichte der Lehrer in 6 Classen des Gymnasiums in den verschiedenen Unterrichts-Objecten bei, überall wo sich Gelegenheit darbot, mit freundlicher Ermunterung oder Mahnung eingreifend.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung wurde am 17. März unter dem Vorsitze des königl. Provinzial-Schulrathes Dr. Kießling und in Gegenwart des Herrn Patronats-Commissarius Bürgermeister Gohbin abgehalten.

Unter dem 31. März 1854 wurde dem Professor Meyer, den Oberlehrern Mührmund, Müller, Buttman und dem ordentlichen Lehrer Dr. Friedrich aus den vom Jahre 1853 her noch disponiblen Mitteln der Schulcasse; ferner unter dem 13. September dem Lehrer Dr. Friedrich, dem Schreiblehrer Schulz und dem Zeichenlehrer Abb, so wie unter dem 23. October dem Oberlehrer Mührmund aus Staatsfonds eine außerordentliche Unterstützung bewilligt.

Die immer beklagenswerthen Veranlassungen, Vicariats-Stunden anzuordnen, fehlten auch in diesem Jahre nicht. Mehrere Lehrer mußten und einige derselben zu wiederholten Malen in Folge von Krankheits-Zufällen auf kürzere oder längere Zeit vertreten werden.

#### IV. Statistische Nachrichten.

Die Anstalt zählte am Schlusse des vorigen Schuljahres 381 Schüler. Um Ostern 1854 wurden 9 Abiturienten aus der griechischen, 5 Abiturienten aus der Real-Section, sämtlich

mit dem Zeugnisse der Reise entlassen. Ferner gingen im Ab Laufe des Jahres 18 $\frac{1}{2}$  anderweitig ab 57, und um Ostern zur neu errichteten Realschule 152, im Ganzen also 223. Aufgenommen wurden 61. Es besuchen demnach das Gymnasium gegenwärtig 219 Schüler, nämlich: Prima 26, Secunda 23, Tertia 46, Quarta 46, Quinta 44, Sexta 34. Darunter sind 35 auswärtige.

Freiwillen sind aus der Eisenhart'schen Stiftung 2 ganze, 10 halbe, von Seiten des Hochedlen Magistrats 4 ganze, 13 halbe an Schüler des Gymnasiums verliehen worden.

Das Rector Büttner'sche Stipendium wurde auch in diesem Schuljahre von dem Hochedlen Patronate einem dazu vorgeschlagenen Schüler der Prima gütigst deferirt.

Zu Ostern gehen mit dem Zeugnisse der Reise folgende Schüler ab:

1) Franz Bauer aus Potsdam, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hieselbst verstorbenen Braueigens Herrn Bauer, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; er wird in Breslau Rechtswissenschaft studiren. 2) Wilhelm Kaddey aus Halberstadt, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Geh. Ober-Rechnungs-Raths Kaddey hieselbst, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; wird in Berlin Rechtswissenschaft studiren. 3) Otto Haffe aus Potsdam, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Rechnungs-Raths Herrn Haffe hieselbst, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; wird in Berlin Arzneikunde studiren. 4) Hermann Hüben er aus Rathenow, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Herrn Hüben er in Rathenow, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; will in Heidelberg Rechtswissenschaft studiren. 5) Wilhelm Ad elung aus Potsdam, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hieselbst verstorbenen Braueigens Herrn Ad elung, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; er wird in Berlin Arzneikunde studiren. 6) Elimar Zander aus Königsberg i. Pr., 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Königl. Ober-Regierungs-Raths Herrn Zander, 8 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; wird Rechtswissenschaft in Königsberg studiren. 7) Hermann Hanse aus Potsdam, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hiesigen Tischlermeisters Herrn Hanse, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; wird in Berlin Theologie studiren. 8) Robert Brunzlow aus Coblenz, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Königl. Stabsarztes Herrn Dr. Brunzlow, 4 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; will sich dem Militairstande widmen. 9) Eduard Fritsch aus Dom Havelberg, 22 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Predigers Fritsch, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima, wird in Berlin Theologie studiren. 10) Rudolph Liman aus Rauen, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des prakt. Arztes Herrn Dr. Liman in Rauen, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; wird Arzneikunde in Berlin studiren. 11) Paul Betke aus Wilsnack, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Superintendenten Betke daselbst, 3 $\frac{3}{4}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; er wird in Jena Rechtswissenschaft studiren. 12) Ernst Ziller aus Potsdam, 22 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Königl. Regierungs-Bau-Inspectors Herrn Ziller hieselbst, 12 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima; wird sich dem Baufache widmen.

Den drei zuerst genannten Abiturienten ist die mündliche Prüfung erlassen worden.

Was die Lehrapparate betrifft, so hat in Folge des von dem Hochedlen Magistrate unter dem 6. Mai ergangenen Erlasses, dessen oben bereits gedacht worden ist, die Gymnasial-Bibliothek 113 Bände, die Schüler-Lesebibliothek 293 Bände, die Schüler-Unterstützungs-



Bibliothek 122 Bände; die sämmtlichen Bibliotheken des Gymnasiums zusammen 528 Bände an die neue Realschule abgegeben. Die Gymnasial-Bibliothek ist auch in diesem Schuljahre sowohl aus eigenen Mitteln, als durch Geschenke bereichert worden. Sie erhielt von Einem Königl. Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und Einem Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegium folgende Geschenke: 1) Ein Exemplar der 5ten Lieferung des von dem Professor Dr. Kosgarten in Greifswald herausgegebenen »Codex Pomeraniae diplomaticus.« 2) Ein Exemplar von Dr. Borckenhagen's Geographie und Statistik des Preussischen Staates. 3) Ein Exemplar der 18ten Lieferung von Dr. Firmench's »Germaniens Völkerstämme.« 4) Ein Exemplar des IX. Bandes des Rheinischen Museums für Philologie. 5) Eine große Anzahl von Programmen sammt dem Verzeichnisse der auswärtigen Schulanstalten, welche im gegenseitigen Programm-Austausche stehen. 6) Eine Anzahl von Werken, welche von der Königl. Hannöverschen Hofbuchhandlung Hahn als Geschenk dem hiesigen Gymnasium bestimmt wurden, und wofür wir zu besonderem Danke verpflichtet sind; nämlich: a) Aeschyli Oresteia. Griechisch und Deutsch, von Franz. b) Aristotelis Organon ed. Th. Waitz, 2 Tom. c) Goedeke, 11 Bücher deutscher Dichtung von Sebastian Brant bis auf die Gegenwart, 2 Bände. d) Heyses ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache, 2 Bände. e) Pausaniae descript. Graeciae. Ed. Schubart et Walz, III. Tom. f) Virgilii oper. ed. Chr. G. Heyne. Ed. quart. cur. Ph. Wagner, V. Tom.

Anderweitig erhielt die Gymnasial-Bibliothek das litterarische Centralblatt, Jahrg. 1854 und alle auf das Conrector Dr. Bauer'sche Jubiläum bezügliche Schriften geschenkt.

Die Gymnasial-Bibliothek besitzt demnach gegenwärtig eine nicht unbedeutende Anzahl von griechischen und römischen Classikern und neueren wissenschaftlichen Werken, im Ganzen nämlich 1855 in 4541 Bänden. Davon gehören zur griechischen und römischen Litteratur 565 Werke in 1156 Bänden; zu den orientalischen und neueren Sprachen 150 Werke in 310 Bänden; zur Theologie 113 Werke in 232 Bänden; zur Geschichte und Geographie 578 Werke in 1523 Bänden; zur Philosophie und Pädagogik 102 Werke in 254 Bänden; zur Mathematik, Physik u. s. w. 127 Werke in 349 Bänden; zur Naturgeschichte 45 Werke in 78 Bänden. Dazu 175 Werke oder 639 Bände vermischter Schriften und eine sehr bedeutende Sammlung von Programmen und Gelegenheitschriften.

Auch die Schüler-Lesebibliothek ist im Ablaufe dieses Schuljahres in ihren beiden Abtheilungen mit manchem neuen Werke vermehrt worden, sie zählt jetzt im Ganzen 867 Werke.

Die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek war, wenn auch die ihr zu Gebote stehenden Mittel unbedeutend sind, dennoch im Stande, allen den vorhandenen Bedürfnissen theils aus ihrem vorhandenen Bestande, theils durch Anschaffung einiger neuer Schulbücher vollständig zu genügen. Dankbar muß ich hier eines Geschenkes erwähnen, welches dieser Bibliothek durch die Güte des Herrn Joh. Sello hier selbst zugegangen ist. Es bestand aus 13 Bänden meist griechischer und römischer Classiker. Ferner stattete ich hier der wohlloblichen Hirt'schen Verlags-Buchhandlung zu Breslau für das freundliche Geschenk meinen Dank ab, welches sie unserer Anstalt mit dem Werke: »Reise in's Riesengebirge« machte. Ihrem Wunsche gemäß ist dasselbe einem wackeren Schüler der Quinta zur Belohnung gegeben worden.

Was den physikalischen und chemischen Apparat betrifft, so will ich hier mit Übergehung unbedeutender oder veralteter und abgenutzter Apparate nur die vorzüglicheren erwähnen; zu diesen gehören: eine Fallmaschine nebst Pendel, eine Centrifugalmaschine, eine Percussionsmaschine, ein Eble'scher Sextant, eine Electriermaschine nebst Zubehör, zwei Volta'sche, eine Bunsen'sche, eine Grove'sche Säule, ein electriccher Inductionsapparat, ein electro-magnetischer Telegraph nebst Zeichengeber, zwei zweistielige Luftpumpen, verschiedene Magnete und Magnetnadeln; eine Sirene nach Cagniard Latour, ein zusammengesetztes Mikroskop, ein Polarisations-Apparat nach Seebeck, ein kleiner photographischer Apparat, ein Pictet'scher Apparat, ein Daniell'sches Hygrometer, eine chemische Waage, drei Gasometer, ein eiserner Ofen und viele andere chemische Apparate. Noch werden leider gar manche Apparate vermist, wie z. B. ein Heberbarometer zu Höhenmessungen, ein Modell einer Dampfmaschine, ein Spiegelsextant, ein achromatisches Fernrohr, ein Uhrwerk zu optischen und akustischen Versuchen, zu denen schnelle und gleichmäßige Rotationen erforderlich sind; aber ihre Anschaffung wird bei der Beschränktheit des für den physikalischen Apparat ausgeworfenen Fonds wenn nicht unmöglich, doch eine sehr weit aussehende Hoffnung bleiben, im Falle nicht etwa gütige Theilnahme am Gymnasium anderweitige Mittel darbietet.

Die Gymnasial-Lehrerwitwen- und Waisencasse hat sich allerdings seit vielen Jahren keiner Schenkungen, wie es früherhin der Fall war, zu erfreuen gehabt; auch ist ihr Einnahme-Etat durch den Wegfall von Beiträgen, die sonst von Freischülern erhoben wurden, verringert worden; da indessen bis jetzt glücklicherweise keine Zahlungen an Wittwen oder Waisen zu machen waren, hat dieselbe im Ablauf der Jahre ihr Capitalvermögen bis zur Summe von 4700 Thln. vermehrt, welche in pupillarisich sicheren Papieren angelegt sind.

Die Gymnasial-Lehrerwitwen- und Waisencasse hat sich allerdings seit vielen Jahren keiner Schenkungen, wie es früherhin der Fall war, zu erfreuen gehabt; auch ist ihr Einnahme-Etat durch den Wegfall von Beiträgen, die sonst von Freischülern erhoben wurden, verringert worden; da indessen bis jetzt glücklicherweise keine Zahlungen an Wittwen oder Waisen zu machen waren, hat dieselbe im Ablauf der Jahre ihr Capitalvermögen bis zur Summe von 4700 Thln. vermehrt, welche in pupillarisich sicheren Papieren angelegt sind.



## Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahre 1854/55.

Lehrer.	Ordinar.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Director Dr. Rigler		6 Griech. 2 lt. Dicht. 2 Parall. stunden.	1 lat. me- trische Übungen	2 Religion				13.
2. Conrector Professor Schmidt	Prima	6 Latein. 2 Religion 3 Gesch. Gesang in der oberen Abthl.: zusammen 2	3 Gesch.					16.
3. Subrector Professor Helmholz	Secunda	2 Deutsch 2 Philos. Propäd. u. Höbegetilf	6 Griech. 3 lat. Dicht. 2 Deutsch 2 Par. St.					17.
4. Professor Meyer		4 Math. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem. 2 Naturw.	3 Mathem.			19.
5. Oberlehrer Kühnmund	Tertia	2 Hebr.	2 Hebräisch 2 Religion	10 Latein. 2 Deutsch		2 Religion		20.
6. Oberlehrer Müller	Quarta			3 Gesch.	8 Latein. 2 Deutsch 3 Gesch. 2 Religion		2 Religion	20.
7. Oberlehrer Guttman			6 Latein.	6 Griech.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	20.
8. 1ster ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich	Quinta				2 Latein. Dichter 6 Griech.	9 Latein. 4 Deutsch		21.
9. 2ter ordentlicher Lehrer Jänike	Sexta	2 Franzöf.	2 Franzöf.	2 Franzöf.	2 Franzöf.		9 Latein. 4 Deutsch	21.
10. Hülfslehrer Dr. Arndt					2 Naturw.	2 Franzöf. 4 Rechnen 2 Naturw.	2 Franzöf. 4 Rechnen 2 Naturw.	18.
11. Schreiblehrer Schulz						3 Schnschr.	3 Schnschr.	6.
12. Zeichenlehrer Abb				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	8.
13. Singslehrer Storbach						2 Singen	2 Singen	4.
							Summa	203.

**Übersicht**  
der  
statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.							Verhältnisse der									
	Fächer.	Classen und Stunden.						Schüler.			Abiturienten.						
		Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.	In Ostern 1854	Es sind jetzt	Es werden entlassen	Studiren wo?	was?				
Director Dr. Rigler.	Lateinisch . . . .	8	10	10	10	9	9	56	Prima	28	26	mit	in Berlin	6	Theol.	2	
Conr. Prof. Schmidt.	Griechisch . . . .	6	6	6	6	—	—	24	Secund.	24	23	dem	in Breslau	1	Zura .	6	
Subr. Prof. Helmholz.	Deutsch . . . . .	2	2	2	2	4	4	16	Tertia	51	46	Zeug-	in Königs-		Medic.	2	
Prof. Meyer.	Französisch . . . .	2	2	2	2	2	2	12	Quarta	49	46	nisse	berg . . .	1	d. Mi-		
Oberlehrer Kühnmund.	Hebräisch . . . . .	*2	*2	—	—	—	—	4	Quinta	44	44	der	in Heidel-		widmer		
Oberlehrer Müller.	Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	12	Sexta	33	34	Reise	12 berg . . .	1	sch	1	
Oberlehrer Sultmann.	Mathematik . . . .	4	4	3	3	—	—	14					in Sena	1	dem	1	
Hier ordentlicher Lehrer	Rechnen . . . . .	—	—	—	—	4	4	8							Bauf.		
Dr. Friedrich.	Geschichte und	3	3	3	3	2	2	20	Summa	229	219						12
2ter ordentlicher Lehrer	Geographie . . . .	—	—	—	—	2	2										
Jänicke.	Physik . . . . .	2	1	2	—	—	—	5									
Hülfslehrer Dr. Arndt.	Naturgeschichte . .	—	—	—	2	2	2	6									
Schreiblehrer Schulz.	Philos. Propäd. . . .	2	—	—	—	—	—	2									
Zeichenlehrer Abb.	Zeichnen . . . . .	—	—	2	2	2	2	8									
Singelehrer Storbeck.	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	3	3	6									
	Gesang . . . . .	2	2	2	2	2	2	6									
	Summa	33	32	32	32	32	32	199									
								+4	(Parallelstunden.)								
								203	excl. der Gesangstunden.								

Abgegangen sind im Laufe des Jahres: 71 Schüler.  
Aufgenommen wurden: 61 "

Die Gesangstunden fallen außer der Schulzeit und da nicht alle Schüler Theil nehmen, sind sie nicht in Rechnung gebracht.  
Die mit einem \* bezeichneten Stunden sind Parallelstunden.  
Das Zeichen ∞ bedeutet Combination.



## V. Die öffentliche Prüfung.

Mittwoch den 4. April.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

1. Quarta: Griechisch, Lehrer Dr. Friedrich.  
Geschichte, Oberlehrer Müller.
2. Tertia: Ovid, Oberlehrer Rührmund.  
Französisch, Lehrer Jänicke.
3. Secunda: Latein, Oberlehrer Buttman.  
Plutarch, Subr. Professor Helmholtz.
4. Prima: Latein, Horaz, der Director.  
Physik, Professor Meyer.

Entlassung der Abiturienten durch den Director. Abschiedsrede des Abiturienten Bauer,  
erwidert von dem Primaner Bollert I.

Gesang (Psalm).

Nachmittags von 3 Uhr an.

1. Sexta: Deutsch, Lehrer Jänicke.  
Rechnen, Dr. Arndt.
2. Quinta: Latein, Lehrer Dr. Friedrich.  
Geographie, Oberlehrer Buttman.

Schlußgesang.

Bemerkung. Vor und nach der Prüfung jeder Classe werden einzelne Schüler mit  
freien Vorträgen auftreten.

Zu diesem öffentlichen Schulaacte habe ich die Ehre, die hohen und hochzuverehrenden Be-  
hörden, die Eltern der dem Gymnasium anvertrauten Zöglinge, so wie alle Freunde und Gön-  
ner der Anstalt ehrebetigst und ergebenst einzuladen.

Der Director des Gymnasiums,  
Dr. Rigler.

### Schulanzeige.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 17. April, Vormittags 8 Uhr. Zur  
Aufnahme neuer Zöglinge ist der oben Unterzeichnete am 13. und 14. April in den Vormit-  
tagstunden von 8 — 1 Uhr bereit. Bei der Meldung zur Aufnahme sind der Impfschein und  
das zuletzt erhaltene Schulzeugniß vorzulegen.

V.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R



19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

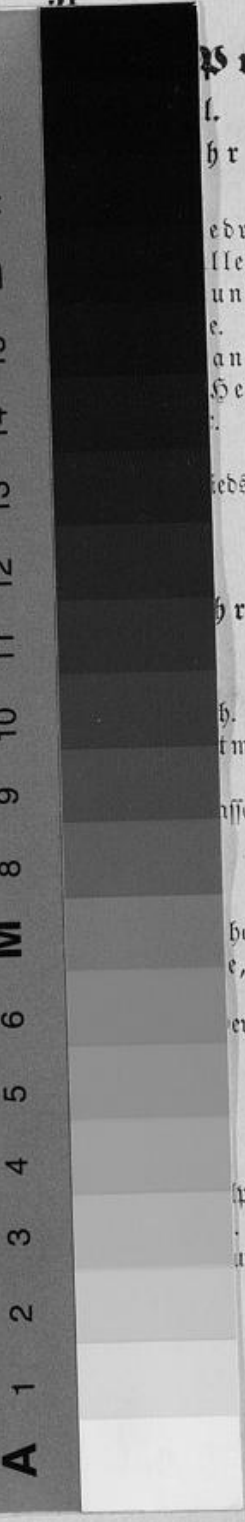
4

3

2

A

1



### Prüfung.

l.  
hr an.

edrich.  
ller.  
und.  
e.  
ann.  
Selmbolz.

bedsrede des Abiturienten Bauer,

hr an.

h.  
t mann.

asse werden einzelne Schüler mit

hohen und hochzuverehrenden Be-  
e, so wie alle Freunde und Gön-

er Director des Gymnasiums,  
**Dr. Rigler.**

April, Vormittags 8 Uhr. Zur  
und 14. April in den Vormit-  
afnahme sind der Impffchein und

Entlassung der  
erwiedert von dem

Bemerkung.  
freien Vorträgen an

Zu diesem öffe-  
hörden, die Eltern  
ner der Anstalt ehre

Das neue Sch  
Aufnahme neuer 30  
tagstunden von 8 -  
das zuletzt erhaltene



V. Die öffentliche Prüfung.

Winnoch den 4. April.  
Vormittags von 8 Uhr an.

1. Quart:	Winnoch, Herr Dr. Friedrich
2. Tertio:	Winnoch, Herr Dr. Friedrich Winnoch, Herr Dr. Friedrich Winnoch, Herr Dr. Friedrich
3. Secundo:	Winnoch, Herr Dr. Friedrich Winnoch, Herr Dr. Friedrich Winnoch, Herr Dr. Friedrich
4. Primo:	Winnoch, Herr Dr. Friedrich Winnoch, Herr Dr. Friedrich Winnoch, Herr Dr. Friedrich

Vormittags von 8 Uhr an

Gedruckt bei G. Krämer in Potsdam.

Beim Vorlesen der Prüfungsausschüsse sind die Schüler mit  
Bemerkung vor und nach der Prüfung herbeizulassen, welche Schüler mit  
keinem Fortschreiten aufzuweisen.

In diesem öffentlichen Schulorte habe ich die Ehre, die hohen und hochzuverehrenden Be-  
hörden, die Eltern der beim Gymnasium anwesenden Schüler, so wie alle Freunde und Ver-  
wandten der Anstalt herzlichst und ergebenst einzuladen.

Der Director des Gymnasiums,  
Dr. Rigler.

Schulanzeige.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 17. April, Vormittags 8 Uhr. Zur  
Aufnahme neuer Schüler ist der oben bezeichnete Tag, am 13. und 14. April in den Vormit-  
tagsstunden von 8 — 1 Uhr bereit. Bei der Aufnahme zur Aufnahme sind der Aufsicht und  
das zuletzt erhaltene Schulzeugnis vorzulegen.